



SPORT UND KIRCHE

Spook

AUSGABE 35/86

SPORT UNTERM KREUZ

Mitglieder, Förderer, Sponsoren

FÜR DIE



EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Neuer Lebensrhythmus gesucht

Wie verhält sich der sportlich aktive Christ im Konflikt zwischen dem göttlichen Feiertagsgebot und der sportlichen Freizeitgestaltung?

Im SMK 87 versuchen wir der Antwort näher zu kommen.

✂

Interesse JA! Bitte übersenden Sie mir unverbindlich das Programm zum SMK 87!

Name: _____

Wohnort: _____

An den
CVJM-Gesamtverband
in Deutschland e.V.
3. SMK
Postfach 410149
D-3500 Kassel

3. SPORT & MISSIONARISCHER KONGRESS '87
30.10. - 1.11.1987
Im Sport verpflichtet — mit Christus leben
CVJM-Bildungsstätte
Bundeshöhe
Wuppertal



Friedensgemeinde kickte am besten

Charlottenburgs Stadtrat für Jugend und Sport, Axel Rabbach (links), überreichte Norbert Ender für die Evangelische Friedensgemeinde Heerstraße einen Pokal und einen Bildband. Das Team hatte am Sonnabend bei einem Fußballturnier der Jungen Union Charlottenburg in der Sporthalle am Steinplatz die übrigen 13 Mannschaften besiegt.

Foto: Schulz

Berliner Morgenpost

Sportliche Disziplin und geistliche Ordnung

Von der Wechselbeziehung zwischen sportlicher Leistungsbereitschaft und lebendigem Glauben. Welchen Einflüssen sind beide Bereiche ausgesetzt und wie werden Krisen überwunden?

Im SMK 87 versuchen wir der Antwort näher zu kommen.

✂

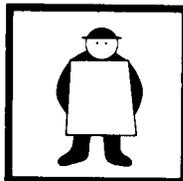
Interesse JA! Bitte übersenden Sie mir unverbindlich das Programm zum SMK 87!

Name: _____

Wohnort: _____

An den
CVJM-Gesamtverband
in Deutschland e.V.
3. SMK
Postfach 410149
D-3500 Kassel

3. SPORT & MISSIONARISCHER KONGRESS '87
30.10. - 1.11.1987
Im Sport verpflichtet — mit Christus leben
CVJM-Bildungsstätte
Bundeshöhe
Wuppertal



Betteln hat ein Ende

Eichenkreuz wird regelmäßig bezuschußt

Die Eichenkreuzsportler der evangelischen Jugend dürften künftig auf regelmäßige städtische Zuschüsse hoffen, auch wenn sie die formalen Voraussetzungen für die Sportförderung nicht erfüllen. Das jedenfalls wünschen die Mitglieder des Sozialausschusses.

Wie berichtet waren die Eichenkreuzler bei der Sportförderung bisher leer ausgegangen, weil hierzu eine Vereinsstruktur mit festen Mitgliedsbeiträgen gefordert ist. In dieser Form aber wollen sich die rund 2000 Nürnberger Eichenkreuzler nicht organisieren. In ihren Reihen spielen Behinderte ebenso wie Rocker, Sträflinge wie Straftatlassene, Ausländer und Asylbewerber.

An feste Mitgliedsstrukturen und Beiträge ist da nicht zu denken, das Mitmachen ist wichtiger als das Gewinnen. Sozialreferent Kottke: „Para-

doxerweise führt gerade das begrüßenswerte Engagement für Randgruppen formell zur Ablehnung von Zuschüssen.“

Denn die Sportkommission sieht nach ihren Richtlinien keine Möglichkeit zur Hilfe, der Sozialausschuß kann die Eichenkreuzarbeit auch nur von Jahr zu Jahr unterstützen, wenn sich in einem Topf für „Initiativgruppen“ noch Geld findet. 1985 gab es daraus 3000 Mark, heuer 2000 DM.

Die Stadträte waren sich aber einig, daß die von allen Seiten gelobten Eichenkreuzler nicht jedes Jahr erst „Bettelbriefe“ (Hilde Wagner, SPD) an die Stadt schreiben sollten. Erich Wildner (CSU) schlug deshalb vor, eine neue Haushaltsstelle einzurichten — „wo ist mir wurscht“. Daraus sollen die christlichen Sportler regelmäßige Zuwendungen bekommen. •

gz

Nürnberger Nachrichten

Am 1. Januar 1987 ist es soweit - aktive Mitarbeiter aus der kirchlichen Sportarbeit der Evang. Kirche Berlin (West) unternehmen die ersten Schritte zur Gründung eines Sportverbandes

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Diese Verbandsgründung wird als Ergänzung zur sportlichen Jugendarbeit der Evang. Jugend Berlin entstehen. Sie wird versuchen die Förderung, Unterstützung, Absicherung und Anerkennung übergemeindlicher Sportarbeit im Bereich der Evang. Landeskirche - aber auch im ökumenischen Bereich und für befreundete Gäste-sportgruppen aus sozialen und diakonischen Einrichtungen zu organisieren.

Bereits ab 1. Okt. 1986 ist die kleine Geschäftsstelle im Bereich des Christl. Jugenddorfes Berlin in der Huttenstr. 18 in 1 Berlin 21 in Betrieb. Sie ist zur Zeit für Mitarbeiter und Besucher jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr besetzt. Während dieser Geschäftszeit steht Ihnen Frau Sigrid Seeger auch telefonisch unter der neuen Rufnummer **344 94 98** zur Verfügung.

Für die Verbandsgründung benötigt die Evang. Sportarbeit ihre Unterstützung als Mitglied, Förderer oder Sponsor. Sie können diese Unterstützung als Einzelperson oder als Gemeinschaft auf das Postscheckkonto Berlin West 50 66 11 - 109 , Sigrid Seeger - Sonderkonto Sport - , Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21 vornehmen.



JAHRESBEITRÄGE

	Einzelpersonen	Sportgruppen, Firmen, Ev.Gemeinden und Einrichtungen, Gästegruppen
Mitglieder	25,00 DM	50,00 DM
Förderer	50,00 DM	150,00 DM
Sponsoren	100,00 DM	360,00 DM
Fachgruppen	nach besonderer Vereinbarung	

Im Jahresbeitrag enthalten ist die kostenlose Zustellung der kirchlichen Sportzeitung

Schritt in eine erfolgreiche Zukunft

DEN REALITÄTEN INS AUGEN SEHEN.....

Seit 1978 durchzieht immer wieder ein Thema Berichte und Nachrichten des "SPUK": Die offizielle Anbindung und Anerkennung des "Kirchensports".

Über 25 Jahre lang haben zahlreiche Mitarbeiter der Übergemeindlichen Sportarbeit die Treue gehalten und ihr Bekenntnis zur Evangelischen Kirche abgelegt. Arbeitskraft und Zeit sind geopfert worden, wahrlich nicht nur zur Befriedigung eigener Freizeitwünsche, sondern hauptsächlich im Dienste des Gemeindeaufbaus und des volkswirtschaftlichen Engagements.

Leider sind die "potenten" Damen und Herren aus der Bachstraße (dort sitzt das "Konsistorium", die Verwaltung unserer Kirche) seit über 10 Jahren nicht in der Lage, dieses Potential ehrenamtlicher Arbeit aufzunehmen und für die Zukunft institutionell abzusichern. Mangelnde Information, Hilflosigkeit, Unfähigkeiten, ja auch Desinteresse schlagen uns immer wieder von offizieller Seite entgegen. Die entscheidenden Stellen, die etwas bewegen könnten, stehen einer Sportarbeit im Sinne von "Gemeinde für Gemeinden" im Wege, das muß klar erkannt werden!

In Kirchenleitung, bzw. Konsistorium, haben sich "Vorturner" der Sportverbände und Vereine eine Art Hauskreis für persönliche Eitelkeiten und gesellschaftliche Repräsentation geschaffen: den "Arbeitskreis Kirche und Sport". In diesem "Arbeitskreis" geht es nicht um die Förderung gemeindlicher Sportarbeit, sondern um die persönliche Reputation einiger "Kirchenfürsten" und um die geistliche Hilfe für den Landessportbund, der sonst wohl zu einseitig "körperbetont" agieren würde. Praktisch jedoch hat nicht eine einzige Initiative des "Arbeitskreises" das Kirchenvolk in den Gemeinden erreicht.

Es ist unverstänglich, daß dem "Arbeitskreis Kirche und Sport" jedwede praktische Hilfe angeboten wird, während unsere Gemeindepfortarbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern in mühevoller Kleinarbeit ohne offizielle Unterstützung bestritten werden muß. So ist der AK Kirche und Sport inzwischen mit einem kirchlichen Sportbeauftragten ausgestattet, selbstverständlich mit einem eigenen Etat. Davon können wir Gemeindepfortler nur träumen. Jeder Aufwand in Form von Geschäftskosten und Spesen wird vom AK Kirche und Sport abgedeckt, während von den Mitarbeitern unseres Kirchensports selbstverständlich Spendenfreudigkeit und Opferbereitschaft erwartet wird. Viele Gemeinden und Einrichtungen machen Sportangebote für gesellschaftlich benachteiligte Menschen (Ausländer, Nichtseßhafte, Drogenabhängige, Straffällige, Arbeitslose, milieugeschädigte Jugendliche, körperlich und geistig Behinderte). Wir unterstützen diese Arbeit durch Übergemeindliche Angebote auf Landesebene. Für diese wichtige Arbeit hat die offizielle Kirche keine Unterstützung und Zuwendung übrig - sie muß vollends von Ehrenamtlichen geleistet werden.

Eine jüngste "Spitzenleistung" der kirchlichen "Finanzbosse" war das Verbot eines finanziellen Beitrags für den regelmäßigen Informationsfluß zwischen AK Kirche und Sport und Gemeinden im Spuk. Der Sportbeauftragte des Arbeitskreises, Pfarrer Peter Wolbrandt (dem hier ausdrücklich ein gutes Miteinander mit dem "Kirchensport" bescheinigt werden muß), und die SPUK-Redaktion hatten vereinbart, daß dem AK Kirche und Sport pro Ausgabe zwei Seiten zur Verfügung gestellt würden. Jegliche finanzielle Beteiligung wurde nun "von offizieller Seite" untersagt. Spätestens jetzt müssen die Mitarbeiter, die noch auf eine wohlgesonnene Kirchenleitung hoffen, erkennen, daß sie eigentlich unerwünscht sind.

Auf der anderen Seite konnte der AK Kirche und Sport jedoch einen Sportlehrer als kirchlichen Mitarbeiter einstellen, der sich um ein Projekt "Sport mit Arbeitslosen" kümmern soll. Da die Damen und Herren aus der Bachstraße jedoch dafür über keine "Basis" verfügen, auf unsere Erfahrungen auf diesem Gebiet bisher nicht zurückgekommen sind, war es für den Beauftragten, Herrn Reinhard Otto, nötig, sich mit uns, der Übergemeindlichen Sportarbeit auseinanderzusetzen. Doch nun sind die "Zaungäste" aus dem Kirchensport müde geworden. Sie sind gründlich enttäuscht und wollen sich auch nicht mehr als Starthelfer und Basisbeschaffer hauptamtlicher Mitarbeiter benutzen lassen!

das hier ist „Spitze“!

Die kleinen Schritte

Mit Hilfe des Superintendenten von Charlottenburg, Herrn Dr. Storch, dem Rektor der Evangelischen Schule Charlottenburg, Herrn Rost und dem Hausmeister der Schule, Herrn Müller, ist eine Erprobungsphase der Vertrauensbildung in Gang gesetzt worden, die Turnhalle der Evangelischen Schule für die Sportarbeit der Evangelischen Jugend zu nutzen. Zunächst einmal für Tischtennisturniere jeweils am letzten Sonnabend der Monate Januar bis März.

Ein erster kleiner Schritt, dem, so hoffe ich als Sportbeauftragter des Kirchenkreises Charlottenburg, weitere kleine Schritte im Jahre 1987 folgen werden zum Nutzen der Jugendarbeit in den Charlottenburger Gemeinden, die nunmehr ihre Tischtennis-Turniere im eigenen Kirchenkreis haben und nicht die weiten Wege hinaus nach Britz oder Heiligensee ständig antreten müssen.

Hinweis an die Charlottenburger Gemeindepfortgruppen:

Vertreter der Charlottenburger Gemeindepfortgruppen werden von mir zum nächsten Zusammentreffen Anfang März eingeladen. Es sind neue Terminabsprachen vorzunehmen. Die letzte Einladung von mir erfolgte über die Küstereien der Gemeinden. Es kann da schon einmal vorkommen, daß es mit der Weiterleitung nicht so ganz klappt, da bitte ich um einen kurzen Anruf und Durchgabe der Privatadresse oder auch Mitteilung an Klaus Pomp, Postfach 40 27, 1000 Berlin 30, Tel. 24 15 72.



**Deutsche
Eichenkreuz
Meisterschaft im
Tischtennis
Einzel/Doppel
Nürnberg
Halle der Löhe-
Schule
22./23. Nov. 1986**



Großartige Erfolge für Berlins Vertreter

Die Sporthalle der Nürnberger Evang. Wilhelm-Löhe-Schule war zum dritten Male Austragungsort der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Tischtennis. Rund 100 Teilnehmer aus Berlin, Westfalen, Baden und Bayern kämpften um die neun Titel.

Diese Meisterschaft galt gleichzeitig als Qualifikation für die YMCA-Europameisterschaft im Tischtennis, die vom 24.-26. April 1987 in Skjern (Dänemark) stattfindet.

Damen - Einzel

1. : Antje Röhle	- CVJM Kamen-Heeren	Westbund
2. : Helga Kramp	- JG Neu-Tempelhof	Berlin
3. : Christel Strohschneider	- CVJM Kamen-Heeren	Westbund
4. : Petra Kurtz	- EJ Nürnberg-Wöhrd	Bayern
6. : Heike Böhnke	- JG Matthäus/Steglitz	Berlin
9. : Gertrud Aursch	- JG Neu-Tempelhof	Berlin
12. : Christine Bronder	- JG Neu-Tempelhof	Berlin
13. : Doris Kuttner-Philipp	- DZ Heiligensee	Berlin
16. : Carmen Kaul	- CJD Berlin	CJD

Allein vier Siegerinnen der vergangenen Jahre bewarben sich diesmal um die Meisterschaft im Einzel, wobei Christine Bronder als Titelverteidigerin leider nur den enttäuschenden 12. Platz belegen konnte. Dafür schlug die Siegerin von 1984 Antje Röhle kräftig zu und entführte die Meisterschaft nach Westfalen. Sie verwies die Altmeisterin (Siegerin 1974 !) auf den 2. Platz und die Abonnementssiegerin Christel Strohschneider (1977, 1978, 1980, 1981, 1983) auf den 3. Platz.

Damen - Doppel

1. : Schuster/F.Zineker	- CVJM Nürnbg.-Mögd. Bayern
2. : Röhle/Strohschneider	- CVJM Kamen-Heeren Westbund
3. : Schreiber/Löbner	- CVJM Kamen-Heeren Westbund
4. : A. Bauer/Stepanek	- EK Nürnbg. St. Leonh. Bayern
5. : Böhnke/Kuttner-Philipp	- JG Matth./DZ Heil see Berlin
6. : Seeger/Zimmermann	- JG Matthäus/Steglitz Berlin

Im Doppel gab es dann die große Überraschung als die bayerischen Mädchen aus Mögdeldorf alle Favoritinnen aus dem Felde schlugen und sich auf den 1. Platz setzten.

Herren - Einzel

1. : Gerhard Büttner	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
2. : Michael Bergander	- CVJM Altenböge	Westbund
3. : Claus Staiger	- EK Söllingen	Baden
4. : Rainer Dornemann	- CVJM Hamm	Westbund
5. : Bernhard Reif	- EK Söllingen	Baden
6. : Thomas Klein	- CVJM Altenböge	Westbund
13. : Andreas Rauth	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
18. : Roger Schneider	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
20. : Norbert Gengelbach	- JG Alt-Schöneberg	Berlin
21. : Ralf Weidemann	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
22. : Gerhard Schmidt	- JG Alt-Schöneberg	Berlin
24. : Hans-Jörg Beisert	- JG Alt-Schöneberg	Berlin
25. : Bodo Kocik-Wriedt	- JG Alt-Schöneberg	Berlin

Im Einzel konnte diesmal die neunte Meisterschaft von Rainer Dornemann verhindert werden, der bereits 1970 seinen ersten Titel im Jugend-Einzel erspielen konnte. Einen erheblichen Beitrag zum steigenden Interesse im Einzel lieferte Gerhard Büttner, der gut vorbereitet in alle Spiele ging und im Endspiel Michael Bergander schlagen konnte, dessen Erfolge schon immer im Doppel zu finden sind (1979, 1980 Jugend-Doppel.) Auch der 3. Platz von Claus Staiger zeigt, daß im Eichenkreuz die Jugendarbeit erfolgreich bei den Herren fortgesetzt wird - er war bereits 1980 und 1982 Sieger im Jugend-Einzel. Aus Berliner Sicht war natürlich der schlechte Platz von "Altmeister" Bodo Kocik-W. nicht erwartet worden, der immerhin 1982 EK-Sieger in diesem Wettbewerb war.

Herren - Doppel

1. : Werthmann/Bergander	- CVJM Altenböge	Westbund
2. : H. Bauer/Kurica	- EK Nürnbg. St. Leonh./ CVJM Erlangen	Bayern
3. : Staiger/W. Schäfer	- EK Söllingen	Baden
4. : Kocik-Wriedt/G. Schmidt	- JG Alt-Schöneberg	Berlin
7. : Büttner/Schneider	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
10. : Rauth/Weidemann	- JG Emmaus/Kreuzberg	Berlin
12. : Beisert/Gengelbach	- JG Alt-Schöneberg	Berlin

Im Doppel konnte er immerhin mit Gerhard Schmidt seinen Ruf wieder etwas aufpolieren, jedoch die besser platzierten Doppel nicht gefährden.

Mädchen - Einzel

- | | | |
|------------------------|------------------------|----------|
| 1. : Bettina Becker | - CVJM Lüttringhausen | Westbund |
| 2. : Melanie Kucht | - CVJM Altenböge | Westbund |
| 3. : Birgit Mohaupt | - JG Matthäus/Steglitz | Berlin |
| 4. : Tanja Lang | - CVJM Unterabach | Bayern |
| 7. : Alexandra Jaensch | - JG Matthäus/Steglitz | Berlin |
| 8. : Dagmar Mohaupt | - JG Matthäus/Steglitz | Berlin |

Bei den Mädchen gab es mit dem Sieg von Bettina Becker eine erfolgreiche Titelverteidigung. Damit hat der CVJM Lüttringhausen mit seiner Jugendarbeit die ersten Jahre dieser Meisterschaft (erste Austragung 1984) geprägt, was auch mit dem Sieg im Doppel unterstrichen wird. Stark verbessert zeigen sich von Jahr zu Jahr die Mädchen aus Unterabach, die nun langsam die Mädchen aus Berlin ablösen werden. Dennoch der 3. Platz von Birgit Mohaupt vor dem Wechsel in die Damen Klasse muß noch einmal Beachtung finden.

Mädchen - Doppel

- | | | |
|------------------------|--------------------------|-------------|
| 1. : Becker/Patzwall | - CVJM Lüttringhausen | Westbund |
| 2. : Lang/Scheiderer | - CVJM Unterabach | Bayern |
| 3. : Köhler/Samen | - EK Nürnberg/CVJM Lütt. | Bay./West. |
| 4. : Kucht/Unterkötter | - CVJM Altenböge | Westbund |
| 5. : D.Mohaupt/Jaensch | - JG Matthäus/Steglitz | Berlin |
| 6. : B.Mohaupt/Wolff | - JG Matt./CVJM Altenb. | Bln./Westb. |

Jungen - Einzel

- | | | |
|-------------------------|-------------------|----------|
| 1. : Wolfram Lipp | - CVJM Unterabach | Bayern |
| 2. : Ralf Werthmann | - CVJM Altenböge | Westbund |
| 3. : Stephan Janik | - CVJM Hamm | Westbund |
| 4. : Stefan Pinhard | - Jugendorf Hanau | CJD |
| 8. : André Hielscher | - DZ Heiligensee | Berlin |
| 11. : Carsten Willuweit | - DZ Heiligensee | Berlin |
| 10. : Carsten Hudler | - DZ Heiligensee | Berlin |

Bei den Jungen setzt sich die Entwicklung der Mannschafts-Meisterschaft vom Mai fort. Die Jungen vom CVJM Unterabach können die Jugendlichen vom Westbund schlagen, wie dies Wolfram Lipp im Einzel zeigen konnte. Im Doppel gab es eine außerordentliche Überraschung durch Andre Hielscher und Carsten Hudler, die den Sieg mit in das Diakoniezentrum Heiligensee nehmen konnten. Nach den Doppeln Joßner/Skolaude (1970) u. Kasel/Kasel (1973,1975) ist dies nach langen Jahren wieder ein Sieg der Jugend aus Berlin. Leider läuft in diesem Wettbewerb noch ein Protest um die Alterseinstufung der Jugendlichen.

Jungen - Doppel

- | | | |
|------------------------------|---------------------|-------------|
| 1. : Hielscher/Hudler | - DZ Heiligensee | Berlin |
| 2. : Teckentrup/Grünfelder | - CVJM Unterabach | Bayern |
| 3. : Kern/Pinhard | - JD Altenst./Hanau | CJD |
| 4. : J.Darenberg/R.Werthmann | - CVJM Altenböge | Westbund |
| 6. : Willuweit/Janik | - DZ Heil'see/Hamm | Bln./Westb. |

Gemischtes Doppel

- | | | |
|-----------------------|--------------------------------------|----------|
| 1. : Gerke/Bergander | - CVJM Lüttr./Altenb. | Westbund |
| 2. : Aursch/Beisert | - JG Neu-T./Alt-Schbg. | Berlin |
| 3. : Voigt/Werthmann | - CVJM Lüttr./Altenb. | Westbund |
| 4. : Schuster/P.Bauer | - CVJM Nbg.Mögeldorf/
St.Leonhard | Bayern |
| 5. : Bronder/Büttner | - JG Neu-T./Emmaus | Berlin |

Die Titelverteidiger aus Berlin Trulla Aursch und Hans-Jörg Beisert wurden von dem Doppelspezialisten Michael Bergander mit seiner jungen Partnerin Carmen Gerke, die 1984 das Mädchen-Einzel gewann, auf den 2. Platz verwiesen.

Förderer - Cup

- | | |
|-----------------------------|------------|
| 1. : CVJM Westbund | 166,5 Pkt. |
| 2. : Eichenkreuz Bayern | 112,5 Pkt. |
| 3. : Evang. Jugend Berlin | 83,0 Pkt. |
| 4. : CVJM Baden | 43,0 Pkt. |
| 5. : Christl.Jugenddorfwerk | 16,0 Pkt. |

Dieser Cup soll die EK-Mitgliedsorganisation belohnen, die die meisten Wettbewerbe erfolgreich besetzen kann. Dies ist seit 1974 der CVJM Westbund mit den Ausnahmen von 1975 (Ev.Jug.Berlin) und 1985 (EK Bayern). Leider hat die Stiftung dieses Pokals nicht dazu geführt, daß TT-Gruppe aus Württemberg, der Pfalz und dem CVJM Nordbund an dieser Meisterschaft teilgenommen haben.

Ausbildungsplätze



Jugendliche Mitglieder, die einen Ausbildungsplatz suchen, können in unseren Vereinsnachrichten kostenlos eine Kleinanzeige aufgeben. Wer interessiert ist, gibt den untenstehenden Abschnitt ausgefüllt in unserer Geschäftsstelle ab (Bitte in Blockschrift schreiben).

Ich suche einen Ausbildungsplatz

Name, Vorname: _____

Telefon-Nr.: _____

Schulbesuch bis: _____

Schulabschluß: _____

Berufswunsch (evtl. mehrere): _____

INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



TERMINE 1987

Deutsche EK-Meisterschaften

Basketball Herren	13./14.06.	Springe
Basketball Damen		Worms
Basketball Junioren	23./24.05.	Köln
Basketball Juniorinnen	02./03.05.	Lörrach
Leichtathletik	19./20.09.	Wetzlar
Fußball	19./20.09.	Jugenddorf
Handball A-Jugend	09./10.05.	Wermelskirchen
Handball B-Turnier	01.-03.05.	Käfertal
Handball A-Turnier	16./17.05.	Köngen
CVJM Jugend-Indiaca-Meisterschaften	17./18.10.	Bayern
Indiaca Senioren/Damen/Mixed	10./11.10.	Bayreuth
Tischtennis Mannschaften	23./24.05.	Söllingen
Tischtennis Einzel/Doppel	07./08.11.	Bönen
Volleyball B-Turnier Herren	30./31.05.	Sindelfingen
Volleyball A-Turnier Herren u. Damen	12./13.09.	Arenshorst

CVJM-Europameisterschaften

Tischtennis	24.-26.04.	Skjern/DÄNEMARK
Vorbereitungslehrgang EM Handball	02.-04.09.	Bielefeld
Handball	04.-06.09.	Viborg/DÄNEMARK
Europ. CVJM-Skispieler	26.12.87 bis 04.01.88	Hintersee

Tagungen

Mitarbeitertagung des GV	05.-08.06.	Dassel
"Mensch - mach mit"-Abende beim Kirchentag	17.-21.06.	Frankfurt
Europ. Sportkonsultation	10.-13.07.	Hellebjerg/DÄNEMARK
3. Sportmissionarischer Kongreß	30.10.-01.11.	Wuppertal
Menschen im Sport im Jahr 2000	05.-07.11.	Berlin

Offene Sportveranstaltungen der Mitglieder

Bayer. Kirchen-Volksskilanglauf	07.02.	Steingaden/Wies
Bayer. EK-Ski-Meisterschaft Riesenslalom/Langlauf	14./15.02.	Bühl/Ulpsee
Tischtennis-Treff	01.-03.05.	Berlin
EK-Landesspieltag Württemberg	27./28.06.	Vorauss. Tübingen
Mehrstunden-Mondscheinlauf	04./05.07.	Rheydt
Bayer. Schwimmfest	19.09.	Forchheim
Indiaca-Festival (Westbund)	01.05.	Kamen
Volleyball-open-air (Hobbyturnier)	06.-08.06.	Kierspe

Eichenkreuz-Sportstatistik

Die Bestandserhebung der aktiven Sportler und Sportgruppen im Jahre 1986 ergab 33.551 Personen (24.136 männl., 9415 weibl.) in 902 Sportgruppen und Vereinen. Die Evang. Sportarbeit aus Berlin ist darin mit 2.649 Aktiven in 121 Sportgruppen verzeichnet und nimmt nach dem Westbund (13.170), Württemberg (7043) und Bayern (5920) den 4. Platz ein.



**AUF EIN
GUTES
SPORTJAHR**

'87

Sport zum Evang. Kirchentag in Frankfurt (17. bis 21. Juni 1987)

Die Kirchentagsleitung hat den Ausschuß für Sport/Eichenkreuz im CVJM Gesamtverband mit der Durchführung von drei großen Abendveranstaltungen unter dem Motto "Mensch Mach Mit" beauftragt. Daneben wird es wieder das informelle Sportangebot mit Freizeitgeräten auf dem Kirchentagsgelände geben. Schon jetzt werden aus allen kirchlichen Sportgruppen Mitarbeiter als Helfer und Animatüre gesucht. Weitere Informationen werden in den nächsten Monaten auch im SPUK veröffentlicht. Bereits jetzt hat sich im Bereich der Evang. Sportarbeit Berlin ein Mitarbeitererteam gefunden, das zum Kirchentag in Frankfurt dabei ist. Wer noch dazu stoßen möchte kann sich bei Olaf Seeger in der ESB-Geschäftsstelle oder priv. unter 811 74 92 melden.

Neue Fußball-Meisterschaft im Eichenkreuz

Für 1987 hat der Ausschuß für Sport/Eichenkreuz die Austragung einer Fußball-Meisterschaft für Jugendmannschaften beschlossen. Diese EK-Meisterschaft ist gleichzeitig die Qualifikation für die YMCA-Europameisterschaft die in Irland geplant ist. Zu diesem Zeitpunkt müssen alle Spieler unter 18 Jahre sein.

Handball-Länderpokal 1986 ausgefallen

Das Turnier für die Handball-Auswahlmannschaften der EK-Mitgliedsorganisationen ist in diesem Jahr mangels ausreichender Meldungen ausgefallen. Durch die YMCA-Europameisterschaften 1987 in Dänemark wird dieses Turnier 1987 nicht ausgeschrieben. Für 1988 sind alle neun Mitgliedsorganisationen aufgefordert schon jetzt ihr Interesse zu bekunden, da sonst diese Veranstaltung gestrichen wird.

Doppelstarter genehmigt

Der Antrag auf Start- und Spielberechtigung von Doppelstartern bei EK-Meisterschaften wurde für die Mitgliedsorganisationen Bayern, Nordbund und Baden genehmigt. Sämtliche 28 Spieler gehören in die Sportart Fußball. Ein Doppelstarter-Antrag der Fußball-Turnierleitung (FTL) aus Berlin lag dem AfS nicht vor. Im Bereich Tischtennis kam der Antrag aus Berlin zu spät und wurde daher auf der letzten AfS-Sitzung nicht behandelt.

Sport im Christl. Jugenddorfwerk Deutschlands

Das CJD veranstaltet 1987 vom 7. bis 15. Oktober den traditionellen Deutschlandlauf, der sternförmig von allen Jugenddörfern Deutschlands nach Bonn führen wird. Das CJD Berlin wird mit Bussen die Transitwege der DDR überspringen und sich in der Bundesrepublik in den Lauf einordnen. (Auskünfte in Berlin bei Herrn Seelisch 346 oo 652). Zwei DSB-Fachverbände haben mit dem Christl. Jugenddorfwerk Kooperationsverträge zur Errichtung von Leistungszentren geschlossen. So werden im CJD Altensteig 12 Spitzenspieler des Deutschen Tischtennis-Bundes trainieren und die dortige Internatsschule besuchen. Das gleiche Projekt läuft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schwimmverband im CJD Elze. Vorbild dieser Projekte ist das Ski-Gymnasium auf dem Oberzalzberg, welches vom CJD unterhalten wird und in den letzten Jahren vielen Spitzensportlern des Wintersports zur schulischen Ausbildung zur Verfügung stand.

Thema 2

**Optimal trainiert,
minimal
vorbereitet**

Alles wird trainiert, auf alles wird man vorbereitet, nur nicht auf das Leistungstief. Wie wird man als Christ mit Verletzungen und Niederlagen fertig?

Im SMK 87 versuchen wir der Antwort näher zu kommen.

✕

Interesse JA! Bitte übersenden Sie mir unverbindlich das Programm zum SMK.87!

Name: _____

Wohnort: _____

An den
CVJM-Gesamtverband
in Deutschland e.V.
3. SMK
Postfach 410149
D-3500 Kassel

**3. SPORT
MISSIONARISCHER
KONGRESS '87**
30.10. - 1.11.1987
Im Sport verpflichtet — mit Christus leben
CVJM-Bildungsstätte
Bundeshöhe
Wuppertal

Thema 4

**Fit am Körper —
krank
an der Seele**

Sekten — asiatische, nichtchristliche Religionen — Sport als Religionsersatz. Wieweit sind Sportarten und Sportler von fremdem Gedankengut beeinflusst und wie verhält sich ein christlicher Sportler?

Im SMK 87 versuchen wir der Antwort näher zu kommen.

✕

Interesse JA! Bitte übersenden Sie mir unverbindlich das Programm zum SMK 87!

Name: _____

Wohnort: _____

An den
CVJM-Gesamtverband
in Deutschland e.V.
3. SMK
Postfach 410149
D-3500 Kassel

**3. SPORT
MISSIONARISCHER
KONGRESS '87**
30.10. - 1.11.1987
Im Sport verpflichtet — mit Christus leben
CVJM-Bildungsstätte
Bundeshöhe
Wuppertal



DAS KREDITINSTITUT

für Kirche, Diakonie und deren Mitarbeiter



Evangelische
Kreditgenossenschaft eG
Kassel

3500 Kassel · Seidlerstraße 6
Postfach 10 11 46 · Telefon 0561/78 87-01 · Fernschreiber 992 248

Geschäftsstellen:

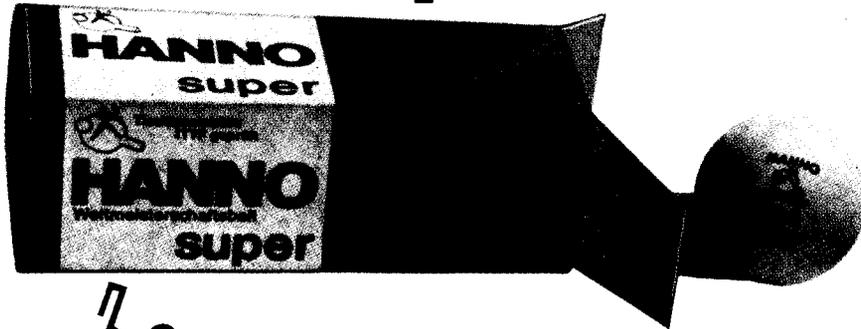
6000 Frankfurt/Main · Eschersheimer Landstraße 105-107
· Postfach 18 02 86 · Telefon 089/59 05 37-8 · Fernschreiber 414 538

3000 Hannover 1 · Hildesheimer Straße 15
Postfach 18 46 · Telefon 0511/85 30 83 · Fernschreiber 923 328

7000 Stuttgart 1 · Büchsenstraße 35
Postfach 540 · Telefon 0711/29 89 86

Ausführung aller Bankgeschäfte! Fordern Sie bitte unsere Konditionen an!

HANNO – Spezialist für Tischtennis



HANNO-Super-Select-Bälle
jetzt aus neuem,
extrem hartem Material.

Qualitätsgarantie durch
Code-Kennzeichnung.



HANNO-Tischtennis



Wer bis jetzt noch kein Freizeitzentrum für die großen Ferien, eine Unterkunft für seine Klassenfahrt oder Wochenendfreizeit gefunden hat, sollte uns fragen:

 CVJM-Nordbund e.V.
Postfach 90 02 50
2100 Hamburg 90
Tel. 04105/52 220

Häuser des CVJM-Nordbund e.V.:

CVJM FREIZEIT- UND SEGELZENTRUM RATZBURG

86 Betten in 2- u. 4-Bettzimmern
über 20 Segelboote, Kanus, Surfbretter
Eine Ferien- und Tagungsstätte für jedes Alter

CVJM FREIZEITZENTRUM BAD BREISIG/RHEIN

23 Nurdachhäuser à 4 Betten
Disco-Raum, Gruppenräume,
gute Ausflugsmöglichkeiten nach
Bonn, Koblenz, Köln, Trier, Luxemburg,
in die Eifel, Westerwald

DER SUNDERHOF, 2105 SEEVETAL

Tagungs- und Jugendbildungsstätte
über 100 Betten in 1 und 2er Zimmern,
Kegelbahn, Kapelle, 15 Gruppenräume,
Tartanfußballplatz, viel Wald

Bitte fordern Sie kostenlos unsere Hausprospekte an.
Gegen eine Einsendung von DM 2,50 in Briefmarken übersenden wir Ihnen auch gern einen Prospekt der Freizeit- und Bildungseinrichtungen im Gebiet des CVJM-Nordbundes.



Wir brauchen Dich als Abonnent
unserer kirchlichen Sportzeitung

S P U K

Für 15,00 DM erhältst Du alle Sport-Info's aus Berlin und alle Eichenkreuz-Nachrichten aus der Bundesrepublik für ein Jahr.
Überweisung bitte an Uwe Wehner in
1000 Berlin 65, Pankstr. 60 auf das
Postscheckkonto Bln.West 3549 85-107



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des
Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/03 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

FUSSBALL



Neues FTL-Mitglied

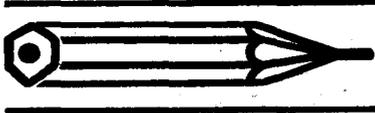
Die Fußball-Turnierleitung hat Detlef Ortel zum neuen Mitarbeiter berufen und ihn zum Meldewart benannt. (Adresse: Steinstr. 13, 1000 Berlin 49, Tel. 746 55 01) Er kommt als aktiver Fußballer aus der Ev. Christus-Gemeinde/Kreuzberg und wird in Zukunft Jürgen Meisel entlasten der nun weiterhin als Kassenwart und stellvertretender Spielansetzer in der FTL mitarbeiten wird.

Interessante Auslosung für das Viertelfinale im FTL-Pokal

Der Freizeit-Fußball-Club Lichtenrade Ost e.V. spielt im ersten Spiel gegen das Kath. Kolpingwerk. Im Spiel Nr. 2 trifft der ungeschlagene Neuling der 2. Liga Nord, das Geschwister-Scholl-Heim auf den Sieger aus der Begegnung Samsunspor gegen JG Tabea/Neukölln, die sich nach Elfmeterschießen im Achtelfinale 7:7 trennten. Im nächsten Spiel treffen die Fußballer der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Gemeinde als bestplatziertes Oberligateam auf die Mannen der JG Neu-Tempelhof, die mit der kath. Gemeinde St. Marien aus Reinickendorf bereits einen Oberligisten im Achtelfinale gekippt haben. Im 4. Spiel stehen sich zwei Oberliga-Teams mit der Zuflucht-Gemeinde Spandau und der JG Paul Gerhardt ebenfalls aus Spandau gegenüber.

Meisterschaft für Fußball-Mannschaften U 18

Im Eichenkreuz wurde eine Meisterschaft für Fußball-Mannschaften mit Spielern unter 18 Jahren ins Leben gerufen um 1988 die YMCA-Europameisterschaften (wahrscheinlich in Irland) beschicken zu können. Für diesen Wettbewerb besteht im Bereich der Evang. Sportarbeit Berlin kein getrenntes Angebot. Um in Berlin eine Vorentscheidung über eine Qualifikation zur Deutschen EK-Meisterschaft U 18 treffen zu können, werden alle kirchlich gebundenen Sportgruppen angefragt, ob sie für diesen Wettbewerb eine Fußball-Mannschaft anmelden würden. Alle interessierten Mitarbeiter wenden sich bitte schriftlich an Hans Schumann, Golmer Str. 13, 1000 Berlin 20.



FUßBALL-TURNIER

A U S S C H R E I B U N G

Fußball-Hallenturnier für Schüler- und Jugendmannschaften

Veranstalter : Fußball-Turnierleitung der Evang. Jug. Berlin

Spieltermin : 28. Februar 1987, 14.00 - 18.00 h Schüler
18.00 - 22.00 h Jugend

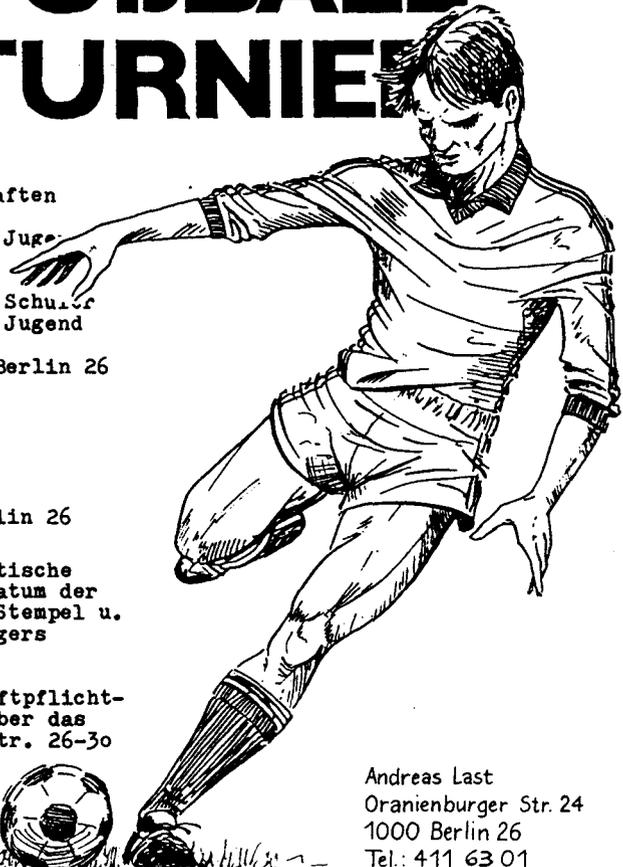
Spielort : Sporthalle Königshorster Str., 1 Berlin 26 (Märkisches Viertel)

Altersbegrenzung : Schüler : 12 - 14 Jahre
Jugend : 15 - max. 16 Jahre

Anmeldungen : bis 31. Jan. 1987 bei Andreas Last
Oranienburger Str. 24 in 1000 Berlin 26
Tel. 411 63 01

Zur Anmeldung gehört eine alphabetische Auflistung der Namen mit Geburtsdatum der Spieler sowie eine Legitimation (Stempel u. Unterschrift) des kirchlichen Trägers (Gemeinde oder Institution)

Versicherung : Alle Spieler müssen unfall- u. haftpflicht- versichert sein. Dies kann auch über das Ev. Amt für Jugendarbeit, Goethestr. 26-30 in 1 Berlin 12 erfolgen.

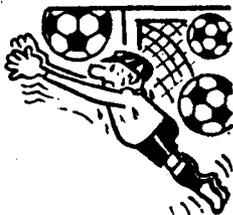


Andreas Last
Oranienburger Str. 24
1000 Berlin 26
Tel.: 411 63 01

1987/88

Meisterschaft bereits entschieden?

In der Oberliga des "Kirchenfußballs" hat sich bereits das Evang. Johannesstift als fünfmaliger Eichenkreuz-Meister ungeschlagen an die Tabellenspitze gesetzt. Gut mithalten können auch noch die Mannschaften Kaiser-Wilh.-Ged., JG Ananias/Neukölln und die JG Paul Gerhardt aus Spandau. Die türkischen Fußballfreunde von Türkspor Treffpunkt spielen wie in der Vorsaison wieder die vierte Geige im Konzert der zwölf Mannschaften. Verbessert haben sich das Evang. Jugendzentrum Die Wille aus Kreuzberg und St. Marien aus Reinickendorf. Schwer kämpfen um den Ligaerhalt müssen der Aufsteiger aus dem Diakoniezentrum Heiligensee, die JG Senfkorn aus Reinickendorf, die JG Stephanus/Wedding und die schon an der EK-Meisterschaft beteiligte Zuflucht-Gemeinde aus Spandau.



Oberliga:	Sp.	G-U-V	Tore:	Punkte:
1. Ev. Johannesstift	8	7-1-0	44:11	15:1
2. Kaiser-Wilhelm-Ged.	10	7-1-2	43:19	15:5
3. JG Ananias	9	6-2-1	26:21	14:4
4. Türkspor Treffpunkt	10	5-2-3	26:23	12:8
5. EV. Jugendz. Die Wille	10	4-2-4	29:31	10:10
6. JG Paul Gerhardt	7	4-1-2	23:17	9:5
7. St. Marien/Reinickend.	9	3-1-5	27:30	7:11
8. JG Stephanus I	9	2-1-6	22:34	5:13
9. JG Senfkorn	8	1-2-5	13:32	4:12
10. Diakoniez. Heiligensee	9	1-2-6	17:27	4:14
11. ZG Spandau	9	1-1-7	17:42	3:15
Blissestift (ausgeschieden)				

Die Situation in der Leistungsklasse 1

Die Übersichtlichkeit der Tabelle leidet etwas unter der unterschiedlichen Anzahl der ausgetragenen Spiele der einzelnen Mannschaften. Dennoch wird klar, daß diese Spielklasse äußerst ausgeglichen ist, da praktisch sich noch zwei Drittel aller Mannschaften Aufstiegschancen ausrechnen können, ebenso jedoch noch fast zwei Drittel aller Mannschaften in Abstiegsgefahr geraten können. Hier scheinen JG Tegel-Süd und JG Lübars am meisten gefährdet zu sein.

Eine dominierende Rolle in dieser Leistungsklasse spielen unter anderen die beiden Aufsteiger JG Alt-Reinickendorf und Samsunspor. Die beiden Absteiger aus der Oberliga haben nach gutem Start deutlich an Boden verloren. JG Ladenkirche begann mit 6:0 Punkten, um danach sogar in Abstiegsgefahr zu geraten. Kolpingwerk schien nach 13:3 stark aufstiegsverdächtig. Drei Niederlagen in Folge ließen jedoch die Mannschaft bis ins Mittelfeld abrutschen. Da jedoch offenbar fast jeder jeden schlagen kann, und es kein Tabellenmittelfeld "jenseits von gut und böse" gibt, darf man auf eine äußerst spannende Rückrunde hoffen.



1. Leistungsklasse:

1. JG Alt-Reinickendorf	10	7-0-3	30:23	14:6
2. JG Neutempelhof	11	6-2-3	36:30	14:8
3. JG Alt-Tempelhof	12	6-2-4	23:22	14:10
4. Kolpingwerk	11	6-1-4	25:20	13:9
5. Samsunspor	9	6-0-3	28:15	12:6
6. JG Lichtenrade-Nord	11	5-2-4	37:34	12:10
7. JG Magdalenen	12	5-1-6	27:29	11:13
8. Christus-Gemeinde	9	4-1-4	17:17	9:9
9. Umut Spor	10	4-0-6	19:23	8:12
10. JG Ladenkirche	10	4-0-6	24:33	8:12
11. JG Tegel-Süd	11	2-2-7	13:25	6:16
12. JG Lübars	10	2-1-7	16:24	5:15



In der 2. Leistungsklasse Süd führt die Mannschaft der JG Tabea/Neukölln I unangefochten ohne Punktverlust die Tabelle an. Mit bereits 5 Punkten Rückstand liegt die Ev. Freik. Gem. Steglitz auf Platz 2. Platz 3 nimmt mit 6 Minuspunkten etwas überraschend die JG Ernst-Moritz-Arndt aus Zehlendorf ein, die letztes Jahr meist "Kanonenfutter" war. Die nächsten Mannschaften liegen dicht beieinander. Auf den letzten beiden Plätzen liegen mit jeweils 2 Pluspunkten die JG Britz-Dorf und die Dreifaltigkeits-Gemeinde aus Lankwitz. Die JG Matthäus/Steglitz mußte leider schon zur Hälfte der Hinrunde die Segel streichen.

2. Leistungsklasse Süd:

1. JG Tabea I	8	8-0-0	53:5	16:0
2. EFG Steglitz	9	6-1-2	27:22	13:5
3. JG Ernst-Moritz Arndt	9	6-0-3	17:15	12:6
4. FSG Union Berlin	9	5-0-4	30:27	10:8
5. JG Tabea II	8	4-1-3	29:21	9:7
6. JG Marienfelde	9	4-1-4	40:28	9:9
7. FK Lindenhof	9	3-0-6	41:24	6:12
8. FFC Lichtenrade-Ost	7	2-1-4	15:12	5:9
9. JG Britz-Dorf	7	1-0-6	11:39	2:12
10. JG Dreifaltigkeit	8	1-0-7	7:76	2:14
JG Matthäus (ausgeschieden)				



In der 2. Leistungsklasse Nord heißt der Halbzeitmeister Geschwister-Scholl-Heim mit einem Minuspunkt, obwohl noch die Wertung eines Spieles wegen Tragen von Trikotwerbung ansteht - dicht gefolgt von der JG Stephanus/Wedding II, die mit drei Minuspunkten belastet ist. Beide Mannschaften haben bereits einen beruhigenden Vorsprung zum Platz 3 wo zur Zeit die JG Zwölf Apostel mit 6 Minuspunkten rangiert. Bis Platz 6 liegen alle Mannschaften nur 3 Punkte auseinander. Die Plätze 7 und 8 sind in Reinickendorfer Händen durch die JG Luther und die SG Schäfersee, die erst 3 bzw. 2 Pluspunkte auf ihren Konten haben. In dieser Klasse mußten bereits zwei Fußballmannschaften mit der JG Lietzensee und der JG Gustav-Adolf aus der Wertung genommen werden.



geht
über
Ergebnis



2. Leistungsklasse Nord:

1. Geschwister-Scholl-Heim	6	5-1-0	25:5	11:1
2. JG Stephanus II	7	4-3-0	25:8	11:3
3. JG Zwölf Apostel	7	3-2-2	16:15	8:6
4. BDP Türkspor	7	4-0-3	14:23	8:6
5. AJC Berlin	7	2-2-3	17:21	6:8
6. JG Klosterfelde	7	2-1-4	14:19	5:9
7. JG Luther	6	1-1-4	8:15	3:9
8. SG Schäfersee	7	1-0-6	11:24	2:12
Lietzensee und Gustav-Adolf-Gemeinde (ausgeschlossen)				

SPORT führt zusammen!

HANDBALL



Für den Bereich der Evang. Sportarbeit Berlin können sich interessierte Handballmannschaften zur Teilnahme an folgenden EK-Meisterschaften in der Bundesrepublik melden.

1. - 3. Mai 1987 in Mannheim-Käfertal B - Turnier für Herren-Mannschaften
(mit Aufstiegsmöglichkeit zum A-Turnier)
9. - 10. Mai 1987 in Wermelskirchen A - Jugendmannschaften

Anmeldungen sind zu richten an das Ev. Amt für Jugendarbeit, Goethestr. 26-30 in 1 Berlin 12 (z.Hd. Herrn Gumpel).

Handball

Erfolgreiche Kal

Ein Riesenturnier veranstaltete die Kirche am Lietzensee, riesig hinsichtlich der Stimmung und riesig hinsichtlich des sportlichen Umfangs. Sechs Damen- und neun Herrenmannschaften aus dem Kirchen- und dem Betriebssportbereich spielten in den beiden Hallen am Halenweg zunächst die Sieger von Dreiergruppen aus. Dabei gelang es der Kirche gleich drei der fünf Finalisten zu stellen. Die zweite Männermannschaft erwies sich als die glücklichere: Sie vermochte in einem packenden Spiel die eigene Erste mit

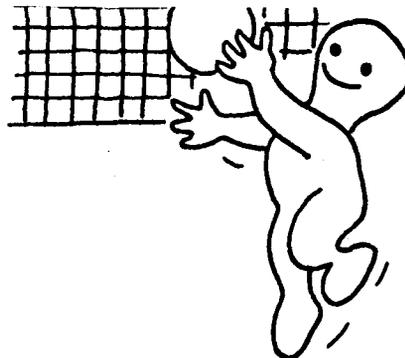
6:5 zu bezwingen und sich mit einem 8:4 über EK Hasenberg den Turniersieg zu sichern. Im Finale der Damen drehten die Münchnerinnen den Spieß um und verwiesen die Kirche auf den 2. Platz.

Die freundschaftliche und faire Atmosphäre während des Turniers war bereits beeindruckend. Noch beeindruckender war jedoch die Stimmung bei der abendlichen Feier und Siegerehrung. Proppenvoll war der Raum, in dem die „Swinging company“ alias „Die Urtypen“ die Stimmung anheizten und das Tanzparkett nur vorübergehend für die Siegerehrung frei werden ließen. Der vor Glück strahlende Organisator Fritz Joßner war zufrieden. Aus seiner Hand nahmen die Mannschaften Pokale und Urkunden entgegen. Endstand

Damen: 1. EK Hasenberg München, 2. Kirche am Lietzensee, 3. Dresdner Bank Hamburg, 4. Evang. Handballverein Berlin, 5. LVA Hamburg, 6. Landesregierung Kiel.

Herren: 1. Kirche am Lietzensee II, 2. Kirche am Lietzensee I, 3. EK Hasenberg München, 4. Dresdner Bank Hamburg, 5. SpVgg Glocke, 6. Evang. Jugend St. Jacobi-Luisenstadt, 7. LVA Hamburg, 8. Landesregierung Kiel, 9. Kieler Verkehrs-AG. Stm

FuVo



VOLLEYBALL

Zwischenergebnisse 5. Volleyball-Runde 1986/87

A - Klasse

1. : JG St.Jacobi/Luisenst. I	8:0	12:1
2. : STA Chaos	6:2	9:5
3. : Alt-Mariendorf	6:2	11:6
4. : JG Alt-Reinickendorf	0:4	2:6
5. : JG St.Jacobi/Luisenst. II	0:4	1:6
6. : Ev.Lindenkirche	0:6	1:9

AMa - ARE 3:2/StJaI - STA 3:0/STA - AMa 3:2/
 AMa - StJaII 3:1/ARE - StJaI 0:3/Linde - STA
 0:3/StJaI - StJaII 3:0/StJaII - STA 0:3/StJaI -
 Linde 3:1/Linde - StJaII 2:2 nach Abbruch aus
 Zeitgründen/AMA - Linde 3:0
 Nach dem nun der Vorjahressieger, die JG Neu-Westend
 nicht mehr beteiligt ist, wird es spannende Kämpfe
 um den 1. Platz geben.

B - Klasse

1. : JG Lübars	8:0	12:1
2. : JG Marienfelde	2:2	4:3
3. : JG Hoffnung Neu-Tegel	2:2	5:4
4. : JG Alt-Tempelhof Ost	2:2	3:3
5. : EJ Wichern/Spandau	2:2	3:5
6. : JG Senfkorn/Rein'dorf	0:8	3:12

Lu - W1 3:0/W1 - HNT 3:2/ATO - Lu 0:3/Senf - ATO
 0:3/Marienf.-Senf 3:1/HNT - Senf 3:1/Marienf. -
 Lu 0:3/Lü Senf 3:1
 Diesmal schlägt Lübars im Volleyball zu - der Auf-
 stieg wird nicht mehr zu nehmen sein. Ein spannen-
 des Mittelfeld, in dem jeder gegen jeden gewinnen
 kann. Senfkorn nicht nur im Fußball mit Abstiegs-
 sorgen - auch im Volleyball.

C - Klasse

1. : JG St.Jacobi/Luisenst.III	6:0	9:2
2. : AJC Berlin 74	4:2	8:6
3. : JG Matthäus/Steglitz	4:2	6:5
4. : AJC Berlin 74	2:4	7:7
5. : JG Nazareth/Wedding	0:8	2:12

AJCI - Matt.2:3/StJaIII - AJCII 3:2/Matt -Naz 3:0/
 AJCII - AJCI 3:2/AJCI - Naz 3:1/Matt - StJaIII 0:3/
 Naz - AJCII 1:3/StJaIII - Naz 3:0
 Auch bei den wirklichen Freizeitmannschaften sind
 spannende Spiele mit knappen Ergebnissen möglich.
 Sportkontakte und Spielerlebnisse haben in dieser
 Staffel einen hohen Stellenwert.



A U S S C H R E I B U N G

Eichenkreuz - Volleyballturnier 1987

- Veranstalter** : Volleyball-Turnierleitung der Evang. Jugend Berlin
- Spieltermine** : Vorrunde 7. Feb. 1987
 1. März 1987
 Endrunde Gruppe B 7. März 1987
 22. März 1987
 Gruppe A 21. März 1987
 28. März 1987
 Turnierbeginn jeweils beim Turnierleiter erfragen.
- Spielorte** : Bruno-Gehrke-Halle in Spandau
 Obere Sporthalle am Halesweg 22-24 in Charlbg.
 Sporthalle in der Zeughofstr. in Kreuzberg
- Startgeld** : 15,00 DM pro Mannschaft bis zum 15. Jan. 1987
 auf das Postscheckkonto 396947-109 von
 Stephan Fischer (Kennwort:EK-Volleyball-Turnier)
 einzahlen.
 25,00 DM pro Mannschaft bei Barzahlung am
 Turniertag
- Anmeldungen** : bei Andreas Nosek, Tempelhofer Damm 143 in
 1000 Berlin 42, Tel. 752 61 44 oder
 bei Andreas Voß, Waldemarstr. 101 in
 1000 Berlin 36, Tel. 611 66 92
- Qualifikation** : Die bestplatzierte Mannschaft ohne Vereinstrainer
 ist für die Teilnahme am Volleyball B-Turnier
 im Eichenkreuz am 30./31. Mai in Sindelfingen
 qualifiziert.

EISCAFÉ HOLIDAY

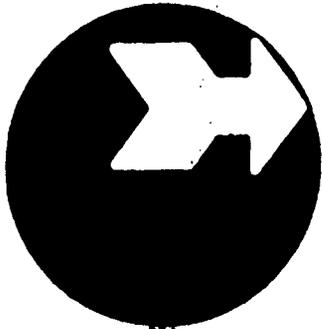
PANKSTRASSE 27 BERLIN 65

Eis aus eigener Herstellung
Kuchen
Kaffeeausschank (Tchibo)
Frühstück ab 8⁰⁰ Uhr täglich!

INH.: J. OCHSENFART & P. HINTERLEITNER

RUF 465 70 08

Anzeigen knüpfen Verbindungen!



HURRA!
ICH BIN
GUT
BEDIENT
WORDEN



Peter Stölting

Kfz.-Meister

Kfz-Reparatur-Werkstatt · Bremsenprüfstand
Opt. Achsvermessung · Elektronischer Motortest
TÜV-Arbeiten und Abnahme nach § 29

Quitzowstraße 72-73 · 1000 Berlin 21 · ☎ 030 / 395 44 72
395 15 50

Neu - Abgassonderuntersuchung - Neu

Haben auch Sie Vertrauen -
wir warten auf Ihren Besuch.

Frisüren - Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
1000 Berlin 10
Nordhauser Str. 35
Telefon 3 45 36 68



Beachten Sie bitte bei Ihren künftigen Einkäufen und Unternehmungen die Firmen und Institutionen die mit Ihrer Anzeige die Erstellung dieser Zeitung ermöglicht haben.



Manfred Baumann

Karosseriebaumeister
Karosserie-Reparaturen
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°

Karosserie



Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21
Quitzwowstraße 72/73
☎ 395 95 77



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

Besser sehen
in allen Bereichen

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69

A U S S C H R E I B U N G

Volleyballturnier für Frauen- und für Jugendmannschaften



- Veranstalter** : Volleyball-Turnierleitung der Evang. Jugend Berlin
- Spieltermin** : 31. Jan. 1987 von 15.00 bis 21.00 Uhr
- Spielort** : Obere Sporthalle am Halemweg 22 in Berlin-Charlottenburg
- Altersbegrenzung** : Jugend : Jahrgang 1.1.1968 und jünger
Frauen : ohne Begrenzung
- Anmeldungen** : bei Christian Schramm, Emsler Str. 116 in 1000 Berlin 44, Tel. 685 10 00 (Jugendmannsch.)
bei Antje Neubauer, Alte Jakobstr. 17 in 1000 Berlin 61, Tel. 65 41 60 (Frauenmannsch.)

Eichenkreuz B - Meisterschaft mit weibl. Teilnehmern

Die Volleyball-Turnierleitung (VTL) hat über den LAK Sport Berlin den Antrag beim CVJM-Gesamtverband gestellt, in Zukunft weibliche Spielerinnen in den Volleyball-Mannschaften, die sich für die B-Meisterschaft aus den EK-Mitgliedsorganisationen qualifiziert haben, zuzulassen. Als Begründung wird angeführt, daß im Volleyball andere Kriterien zur Zusammenstellung einer Spielmannschaft bestehen sollten als z.B. im Handball oder Fußball. Wenn eine Sportgruppe Mädchen in ihre Sportgemeinschaft aufgenommen hat, sollte nicht durch bürokratische Vorschriften eine Trennung vorgenommen werden müssen nur weil aus Tradition in den Sportverbänden Männer und Frauen immer in getrennten Mannschaften gespielt haben.

Alt-Mariendorf als Gästesportgruppe auf Zeit zugelassen

Da die Volleyball-Mannschaft von Alt-Mariendorf bereits vor dem Stichtag der "Grundsatzklärung Gästesportgruppen" mehrere Jahre am Volleyball-Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit teilgenommen hat, ist eine weitere Beteiligung bis zum 30. Juni 1988 genehmigt. Da alle Spieler zwar Mitglied beim MTV Mariendorf sind, jedoch nicht beim Berliner Volleyball-Verband spielberechtigt sind, gelten die namentlich bekannten Spieler nicht als Doppelstarter.

Volleyball-Bestenliste für Mannschaften nach der Spielzeit 1985/86

Die Volleyball-Turnierleitung führt über mehrere Jahre eine Bestenliste über die aktivsten Sportgruppen im Volleyball. Dabei werden die Turnierplatzierungen mit einem Zeitfaktor seit 1977 multipliziert.

JG St.Jacobi/Luisenstadt	88,03 Pkt.
Ev. Lindenkirche/Wilmersdorf	68,52 Pkt.
EJ Wichern/Spandau	65,78 Pkt.
JG Neu-Westend	56,12 Pkt.
JG Lübars	45,70 Pkt.
JG Alt-Reinickendorf	44,10 Pkt.
Alt-Mariendorf	30,75 Pkt.
JG Alt-Tempelhof Ost	29,46 Pkt.
JG Paulus/Lichterfelde	23,99 Pkt.
TUS Wannsee	21,95 Pkt.
Ev. Kreuzkirche/Wilmersdorf	21,22 Pkt.
JG Hoffnung Neu-Tegel	21,13 Pkt.
JG Senfkorn/Rein'dorf	16,26 Pkt.
AJC Berlin 74	14,75 Pkt.
JG Tabea/Neukölln	11,66 Pkt.
JG Nazareth/Wedding	11,42 Pkt.
Diakoniezentrum Heiligensee	10,86 Pkt.
Ev. Method. Gem. Lankwitz	6,47 Pkt.
JG Marienfelde	5,98 Pkt.
JG Britz-Dorf	5,75 Pkt.
JG Matthäus/Steglitz	5,03 Pkt.
Türkischer Frauenverein	4,56 Pkt.
JG Fürbitt/Neukölln	3,95 Pkt.

Sport und Literatur

Paul Jakob/Heinz-Egon Rosch (Hg.)

Paul Jakob/Heinz-Egon Rosch (Hg.)

Paul Jakob/Heinz-Egon Rosch (Hg.)

sport zwischen Freiheit und Zwang

Christsein als Betrug im Sport
Sport und Politik
Sport und Geschäft
Sport und Werbung
Kindertarife inhomogen
Erfahrungsberichte von Olympiasiegern,
Olympiafarrern, Sportdoktoren
und Sportmedizinern



Christliche Perspektiven im Sport 5

sport und Menschenwürde

Pädagogen für einen menschenwürdigen Sport
Gewalt im Sport
Betrug im Sport
Differenzierung
Keine Freude am Spiel?
Fairness noch gefragt?
Was meint Menschenwürde im Sport?
Spitzensportler, Sportredakteure, Mediziner,
Theologen, Pädagogen geben Antwort



Christliche Perspektiven im Sport 6

sport und Religion

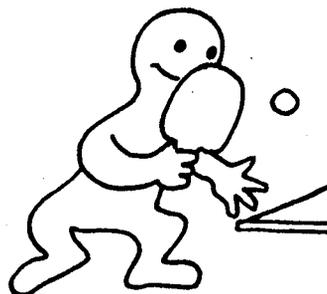
Was hat Sport mit Religion zu tun?
Ist das Christentum inkompatibel?
Selbstverwirklichung - christlich
Sportvereine - Gemeinde
Spiel und Liturgie
Sport - Ethik - Pastoral
Fetischismus im Sport
Sportwissenschaft und Theologie
Kirchliche Verlautbarungen zum Sport



Christliche Perspektiven im Sport 8

Bestellungen über:
DJK - Sportverband
Postfach 320 229
4000 Düsseldorf 30

TISCHTENNIS



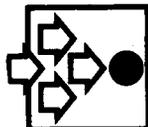
Erfolgreicher Start der Freizeitliga

Einen recht positiven Bericht erhalten wir von Heike Böhnke, der Turnierleiterin für die neuen Tischtennis-Mannschaften, Am Anfang des Jahres wollen wiederum in einer einfachen TT-Runde über 12 Mannschaften einen sportlichen Vergleich suchen und die Praktiken des Spielbetriebes einüben.

Diesmal sind allein drei Teams aus dem Strafvollzug dabei, die schon öfters das offene Sportangebot der Evang. Sportarbeit benutzen um ein Freizeitangebot im Bereich der Resozialisierung anzubieten. (JVA Düppel, JVA Spandau, Universalstiftung). Wieder dabei ist das Jugendfreizeitheim Teltow aus Zehlendorf. Als Evang. Kirchengemeinden können Klosterfelde/Spandau, Magdalenen aus Neukölln, Silas aus Schöneberg und eine Gruppe aus Wannsee registriert werden. Erfreulich ist auch immer die Beteiligung aus dem Bereich der Evang. Freikirchen - wie diesmal aus der Ev.Method.Gemeinde Charlottenburg und aus der Ev.Freikirchl.Gemeinde Schöneberg. Alle Teams werden Anfang Januar zu einer Vorbesprechung eingeladen.

8. Weihnachtsturnier des CVJM Kamen-Heeren

Bereits am Anfang des Jahres 1987 sind alle Berliner Tischtennis-Freunde zum Kamener Weihnachtsturnier am 19./20. Dezember 1987 herzlich eingeladen. In der Dreifachturnhalle der Gesamtschule Kamen werden folgende Wettbewerbe angeboten: Schüler, Jugend, Damen und Herren A, B und C. Verbandsspieler werden in allen Klassen zugelassen. Bei den Herren werden die Spieler je nach Leistungsstärke und Einsatz im Tischtennis-Mannschaftsturnier der Evang. Sportarbeit Berlins in die Klassen A, B oder C eingestuft. Anfragen und Meldungen sind zu richten an Horst Reinecke, Ewaldstr. 4 in 4708 Kamen-Heeren (02307/41312) oder an Peter Kamp, Mühlbach 67, Kamen-Heeren (Tel. 02307/42063).



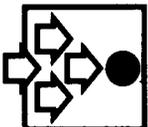
Beeindruckt von den jungen Talenten

Mini-Turnier am Bußtag im Diakoniezentrum

Trotz der Schwierigkeiten durch die Renovierung der großen Sporthalle im DZ Heiligensee konnte das Mini-Turnier als "Rumpfturnier" ausgespielt werden. Immerhin waren trotz der Absagen an TT-Gruppen mit älteren Teilnehmern noch über 20 Jugendliche erschienen, die dann nicht ohne den Schläger geschwungen zu haben, nach Hause gehen mußten.

Bei den Mini's (1.1.1975 und jünger) brachte die Jugendarbeit vom Kinderviertel im Diakoniezentrum Heiligensee wieder ihre Jungen ganz weit nach vorn. Allein 5 "Ki-vi's" kamen in die Endrunde in der Arno Helmchen aus der Gemeinde Alt-Wittenau den 5. Platz ergattern konnte. John Kessler(1.) vor René Hielscher(2.) vor Hendrik Jorcke(3.) vor Heiko Schlewitz(4.) und Sascha Schmidt(6.) lautet die genaue Plazierung. Sicher müssen sich die anderen TT-Gruppen der Evang. Sportarbeit diese Namen merken, denn bald werden sie in den Mannschaften vom DZ Heiligensee auftauchen. Wer war denn noch bei den Mini's dabei: Martin Pomp und Frederik Förste aus der Trinitatis-Gemeinde, Heiko Drogan und Syvain Gaborlaud aus Alt-Wittenau und Janosch Kaffka aus dem DZH Kinderviertel.

Bei den Schülern wurde ein kleiner Wettbewerb für die trotz der engen Halle erschienenen Spieler ausgetragen den André Hielscher (DZ Heiligensee) vor Andre Franell (JG MaLu) gewann.



Hallo, Tischtennisfreunde,

Neuer Termin für einen Ortsentscheid zu den "mini-meisterschaften"

Erstmals können wir die Sporthalle in der Evang. Schule Charlottenburg für ein Tischtennis-Turnier benutzen. (Guerickestr. 4, in 1000 Berlin 10). Daher veranstaltet die TTL am

Samstag, den 31. Januar 1987 (Beginn: 15.00 h) ein Mini - TT-Turnier

mit folgenden Wettbewerben für Jungen und Mädchen: Mini's 1.1.1975 und jünger
Schüler 1.1.1971 bis 31.12.1974

Alle interessierten Jugendlichen können ohne vorherige Anmeldung am Turnier teilnehmen wenn sie rechtzeitig um 14,45 h in der Halle sind. Vereinsspieler sind nicht zugelassen. Die erstplatzierten Mini's aus dem Turnier vom 19.Nov.1986 können allerdings nur bei den Schülern mitspielen, da sie sich sonst zweimal für das Turnier des Berliner TT-Verbandes qualifizieren könnten. Rückfragen beantwortet Uwe Wehner Tel. 465 19 40

Oberliga

1. : JG Emmaus/Kreuzbg. I	16: 0
2. : ESG Radeland I	12: 2
3. : JG Neu-Tempelhof I	11: 5
4. : JG Lietzensee I	11: 5
5. : JG Alt-Schöneberg I	10: 4
6. : JG Nikolassee I	10: 8
7. : EJ Wichern/Spandau I	7: 7
8. : JG Emmaus/Kreuzbg. II	7: 11
9. : JG Alt-Reinickendorf	6: 10
10. : JG Matthäus/Stegl. I	4: 12
11. : JG Traktor Lübars	0: 14
12. : JG Lietzensee II	0: 16

1. Liga Süd

1. : JG Matthäus/Stegl. II	10: 0
2. : JG Nikolassee II	8: 2
3. : JG Ananias/Neukölln I	8: 2
4. : SP Paulus/Zehlend. I	7: 3
5. : JG Dietr. Bonhoeffer I	6: 4
6. : JG Mart. Luther/Lfd.	6: 4
7. : EK Trinitatis/Charlbg. II	6: 6
8. : JG Neu-Tempelhof II	3: 9
9. : JG Mart. Luther/Neuk.	0: 12
10. : Ölberg Clan/Kreuzbg.	0: 12

1. Liga Nord

1. : ESG Heerstr. Nord	10: 0
2. : EK Trinitatis/Charlbg. II	0: 2
3. : JG Lietzensee III	7: 3
4. : JG Nathan Söderblom/Sp.	7: 5
5. : JG Stephanus/Wedding I	6: 4
6. : JG Paul Schneider/Stegl.	6: 6
7. : JG Nikolassee III	4: 8
8. : Elternzentrum Kreuzberg	2: 8
9. : Synanon Intern.	2: 8
10. : EJ Konradsh./Tegelort	0: 10

2. Liga Süd

1. : JG Paul Schneider II	9: 3
2. : SELK Wilmersdorf	8: 6
3. : JG Kreuzkirche/Wilm'dorf	6: 2
4. : JG Dreifaltigkeit/L. I	5: 3
5. : Paternoster Heilsbronnen	5: 3
6. : JG Matthäus/Stegl. III	4: 4
7. : Peter-Frank-Haus	4: 6
8. : JG Ananias/Neuk. II	3: 5
9. : Jungenheim Steglitz	2: 8
10. : St. Richard Neukölln	0: 6

2. Liga Nord

1. : DZH Kinderviertel	12: 0
2. : EK Trinitatis/Chbg. III	10: 2
3. : JG Zwölf Apostel/Schbg.	9: 3
4. : ATH Staaken-Gartenstadt	6: 4
5. : JG Charlbg. Nord	6: 6
6. : AH Gatow	4: 8
7. : EJ Wichern/Spandau II	3: 9
8. : ESG Radeland II	2: 6
9. : JG Emmaus/Kreuzbg. III	2: 8
10. : BK Heilsbronnen	2: 10

3. Liga Nord

1. : EK Trinitatis/Chlbg. IV	10: 0
2. : EJ Gustav Adolf/Chlbg.	8: 0
3. : JG Borsigwalde	8: 2
4. : JG Stephanus/Wedding II	4: 4
5. : JG Alb. Schweitzer/Reind.	4: 6
6. : DRK Hohengatow	4: 6
7. : JG Nathan Söderblom II	2: 4
8. : EJH Luisenstift	0: 8
9. : JG Falkenhag. Feld	0: 10

3. Liga Mitte

1. : Ev. Lindenkirche	12: 0
2. : JG Highmasters/Wilm. I	8: 2
3. : SG Schäfersee	8: 2
4. : JG Dietr. Bonhoeffer III	6: 4
5. : EJ Gustav Adolf/chlbg. II	6: 6
6. : JG Passion/Kreuzbg. II	4: 6
7. : JG Nikolassee IV	4: 8
8. : Vaterunser Daddies	4: 8
9. : JG Neu-Tempelhof III	0: 8
10. : Jugendorf Berlin	0: 8

3. Liga Süd

1. : JG Dietr. Bonhoeffer I	11: 1
2. : JG Passion/Kreuzbg. I	10: 2
3. : JG Highmasters/Wilm. d. II	8: 2
4. : JG Rudow	8: 4
5. : JG Mart.-Luther/Lfd. II	8: 6
6. : JG Dreifaltigkeit II	6: 6
7. : JG Johann-Sebastian Bech	4: 6
8. : Ölberg Clänchen/Kreuzbg.	4: 10
9. : SP Paulus/Zehlend. II	1: 11
10. : Alternative Freizeit 83	0: 12

Jugendliga Nord

1. : EJ Gustav Adolf/Chlbg.	10: 0
2. : DZH Kinderviertel I	8: 0
3. : EK Trinitatis/Chlbg. I	8: 2
4. : JG Alt-Wittenau I	4: 6
5. : EK Trinitatis/Chlbg. II	3: 9
6. : JG Alt-Wittenau III	3: 9
7. : JG Neu-Tempelhof	0: 10

Jugendliga Süd

1. : KJH Lichtenrade	17: 1
2. : JG Dreifaltigkeit I	13: 5
3. : JG Rudow	10: 6
4. : JG Mart. Luth./Lfd.	9: 5
5. : JG Matthäus/Stegl.	8: 10
6. : DZH Kinderviertel II	8: 10
7. : JG Alt-Wittenau II	7: 11
8. : JG Nikolassee	7: 11
9. : JG Alt-Wittenau IV	5: 13
10. : JG Dreifaltigkeit II	2: 14

Miniliga Staffel A

1. : EJ Gustav Adolf/Chlbg.	8: 0
2. : DZH Kinderviertel I	4: 2
3. : JG Borsigwalde	2: 0
4. : JG Paul Schneider	2: 0
5. : JG Nikolassee	2: 4
6. : JG Genezareth/Neuk.	0: 6
7. : JG Dietr. Bonhoeffer	0: 6

Miniliga Staffel B

1. : JG Matthäus/Stegl.	6: 0
2. : JG Kreuzkirche/Wilm'd.	5: 1
3. : JG Nathan Söderblom	4: 2
4. : DZH Kinderviertel II	2: 2
5. : EK Trinitatis/Chlbg.	1: 3
6. : EJ Gustav Adolf II	0: 4
7. : JG Alt-Tempelhof Ost	0: 6

SPORT

Damenliga

1. : JG Neu-Tempelhof	8: 0
2. : JG Matthäus/Stegl. I	4: 2
3. : DZH Kinderviertel	2: 2
4. : JG Matthäus/Stegl. II	2: 4
5. : JG Nikolassee	0: 8

Mixed-Pokal

1. : Matthäus Champignons	8: 0
2. : Matthäus Kreiselflyers	6: 2
3. : JG Nikolassee	4: 4
4. : Matthäus Mixed Pickles	2: 4
5. : JG Alt-Reinickendorf	2: 6
6. : DZH Kinderviertel	0: 4

Kommt der nächste Deutsche Mannschaftsmeister aus Berlin?

Tischtennis-Turniere Jan. bis Mai 1987

10. Januar	: Damen - Doppelturnier + B - Klasse Einzelturnier
17. Januar	: Doppelturnier Hauptklasse + A - Klasse Einzelturnier
24. Januar	: C - Klasse Einzelturnier +
31. Januar	: Mini - Einzelturnier + Starpade Einzelturnier + mit Vereinsnspielern
7. Februar	: Einzel - Jugendturnier + (Jungen u. Mädchen)
14. Februar	: Damen - Doppelturnier + B - Klasse Einzelturnier
21. Februar	: Doppelturnier Hauptklasse + A - Klasse Einzelturnier
28. Februar	: Mixed - Doppelturnier + Damen - Einzelturnier + Jugend - Doppelturnier + (Jungen und Mädchen)
7. März	: Jugend - Einzelturnier + (Jungen und Mädchen)
14. März	: Schleifchenturnier + Doppel-Freizeitturnier
21. März	: Mixed - Doppelturnier +
28. März	: Damen - Einzelturnier +
25. April	: C - Klasse Einzelturnier + Damen B Einzelturnier +
9. Mai	: Mixed - Doppelturnier + B - Klasse Einzelturnier
16. Mai	: Doppelturnier Hauptklasse + A - Klasse Einzelturnier + Jugend - Einzelturnier + (Jungen und Mädchen)
23. Mai	: Damen - Einzelturnier + Damen - Doppelturnier +

+ an allen diesen TT-Turnieren können neue Teilnehmer ohne vorherige Anmeldung teilnehmen, wenn sie keinem TT-Verein des BTTV angehören. Auskünfte über genaue Anfangszeiten und Spielorte erteilt Olaf Seeger unter der Rufnummer 811 74 92 (priv.)



SPORTARBEIT IST



GEMEINDEARBEIT

Spaß, Spiel,
Sport und Spuk



FUSSBALLFIEBER in der Dreifaltigkeitsgemeinde

Seit nun fast 1 Jahr besteht in der Jugendarbeit unserer Gemeinde eine Fußballgruppe. Zum Anfang beschränkten wir uns auf Freundschaftsspiele und Hallenturniere. Seit Anfang September nehmen wir an den Rundenspielen der Kirchengemeinden teil und spielen dort in der 2. Leistungsgruppe. Freundliche Unterstützung fanden wir im Diakonieverein, der uns zu Saisonbeginn einen Satz Trikots stiftete.

Ein großer Teil unserer Spieler gehen noch zur Schule, sodaß es häufig zu Überschneidungen mit den Spielen kommt; gespielt wird Samstag vormittag. Dies ist z.Zt auch unser größtes Problem, da wir aus unserem 18 Mann starken Kader keine vollständige Mannschaft zusammen bekommen. Weiterhin haben wir z.Zt. keine richtige Trainingsmöglichkeit, weil uns eine Halle fehlt. An den Spielergebnissen kann man erkennen, daß wir uns im Aufwärtstrend befinden. Obwohl wir bisher nur hohe Niederlagen einstecken mußten, haben wir die Lust am Fußball noch nicht verloren.

Wir suchen noch weitere Spieler im Alter von 16 bis 40. Wen nun auch das Fußballfieber angesteckt hat und Interesse hat, bei uns mitzuspielen, der melde sich bei Marko Gens, Tel. 721 96 91 oder Lothar Kratt Tel. 775 33 72

Stefan Grabert

Laß nie zu, daß du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.

Mutter Theresa

Liebe Sportfreunde in der Fußballmannschaft des Evangelischen Johannesstiftes!

Eine Deutsche Eichenkreuz Meisterschaft zu erringen ist sicher nicht einfach und im Fußball ist dies wohl nur mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung möglich, bei der sich jeder - trotz individueller Leistung - als ein Teil der ganzen Mannschaft versteht und dementsprechend spielt.

Ein fünfmaliger Gewinn dieser Meisterschaft in Folge bestätigt die Geschlossenheit der mannschaftlichen Leistung. Dies ist nicht mit einzelnen "Stars" oder "Solisten" erreichbar.

Ich möchte Ihnen zu dieser bewundernswerten Leistung im Namen der Evangelischen Jugend Berlin herzlich gratulieren.

Dieser erneute Gewinn der Meisterschaft kann ein Ansporn sein, auch weiterhin entsprechende Leistungen zu erbringen und damit Meisterehren zu erringen. Zugleich muß dieser besondere Gewinn eine Verpflichtung sein, das vorhandene Können und das Wissen um den Wert einer gemeinsamen Leistung weiterzugeben an jüngere Sportler.

In diesem Sinne möchte ich Sie ermuntern und verpflichten, weiter "am Ball zu bleiben" und damit wesentliche Bestandteile sportlicher Jugendarbeit aufrechtzuerhalten und weiterzugeben.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Lothar Wittkopf
Landesjugendpfarrer

KONTAKTE



An alle Tischtennis-Interessierte in der Paulusgemeinde Zehlendorf und die, die nicht direkt zu Paulus gehören

Seit unser Information vom Sommer '85 gab es einen regen Zulauf. Zuerst noch zaghaft, inzwischen aber mehr. Im Herbst '85 waren wir 20 Spieler mit unterschiedlich starkem Interesse. Wir konnten deshalb eine Freizeitmannschaft melden, die, trotz einiger Niederlagen, viel Spaß hatte und zum großen Teil erfreulicherweise noch dabei sind. Für die 1. Mannschaft blieb der Klassenerhalt in der 1. Liga als Endergebnis der Tischtennis-Saison '85/'86. Der Kontakt, nicht nur an der Platte, ist zu Mannschaften und Spieler in anderen Gemeinden intensiver geworden. Durch stärkere Kontakte innerhalb der Gemeinden (z.B. Konfirmanden-Tischtennisturnier) fühlten sich erstmals auch mehr Konfirmanden bzw. ehemalige Konfirmanden angesprochen, so daß wir jetzt 28 gemeldete Spielerinnen und Spieler sind. Dazu kommen noch einige, die sich nicht so trauten an den Punktspielen teilzunehmen. Dies tut aber dem Spaß am Tischtennis keinen Abbruch.

Erfreulich sei noch zu nennen, daß nun auch mehr Mädchen mitmachen. Vielleicht werden es doch noch mehr?

Interessant ist auch die Altersabstufung innerhalb der Tischtennis-Gruppe: Der Jüngste ist 14 Jahre und der Älteste 47 Jahre. Der Durchschnitt liegt bei 24,79 Jahren (14 Mitglieder bis einschl. 20 Jahre, 4 über 20 Jahre, 10 über 30 Jahre und älter).

Zum Schluß noch der Hinweis:

Es braucht wirklich niemand zu denken, Sie/Er sei nicht gut genug, um bei uns montags ab 18.00 Uhr spielen zu können!!!

Mit sportlichen Grüßen und auf bald im Großen Saal des Gemeindehauses Teltower Damm 4-8, 1000 Berlin 37, oder, wer sich nicht gleich traut, per Telefon bei Helmut Böhnke 802 59 17 (ruhig öfter probieren).



Beusselstraße 35 · 1000 Berlin 21 · Telefon 396 34 19

Fußballturnier in Wannsee

Vier Mannschaften trafen am 18. Oktober 1986 auf dem Fußballplatz des Kinderheimes Lindenhof in Wannsee aufeinander:

Die Mannschaften der Ollen Burg, des Schlupfwinkels, des Lindenhofes und unserer Refo-Mannschaft. Alle im Alter zwischen 11 und 16 Jahren. Das heißt, eigentlich muß es Mann- und Frauschaften heißen, denn 3 von 4 der Gruppen waren gemischt, was ich ganz toll fand.

Nach drei Stunden und sechs harten Spielen über je 12 Minuten war das Endergebnis klar: Die „Olle Burg“ lag auf dem vierten, „Refo“ auf dem dritten, der „Lindenhof“ auf dem zweiten und der „Schlupfwinkel“ auf dem ersten Platz. So ging es anschließend auch gleich zur Verleihung des Wanderpokals (der im Frühjahr übrigens wieder zur Verteidigung stehen muß). Außerdem bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und die freie Teilnahme am kalten Buffet. Wir in der Refo werden in der darauffolgenden Woche natürlich noch eine kleine Extrafeier veranstalten.

Was auch noch unbedingt gesagt werden muß, ist, daß hier seit langem mal wieder Fußball ohne Aggressionen gespielt werden konnte und das ist es, worüber ich mich am meisten freue!

Andreas Dalibor



Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein gesegnetes Jahr 1987

... Zu den regelmäßigen Unternehmungen der Zinse gehört seit einiger Zeit die Teilnahme an der Kicker-Liga der Berliner Jugendfreizeitheime. In der einen Woche besuchen uns kickernde Jugendliche aus anderen Jugendhäusern, in der anderen Woche fahren wir zu ihnen nach Neukölln, Steglitz oder Kreuzberg. Nach langer Geld- und Kicker-Suche können wir uns nun endlich ein neues Tischfußballgerät anschaffen ... es kann nur besser werden!

MOABITER TISCHTENNISPOKALE AUSGESPIELT

Alle Jahre wieder spielen die evangelischen Jugendgruppen in Tiergarten um zwei Tischtennispokale. Am 5. Dezember dieses Jahres ging ein Pokal an das Evangelische Klubheim "Schlupfwinkel", der andere Pokal ging an das Jugendhaus der Erlöser-Gemeinde, die "Zinse". 1985 waren beide Pokale im Besitz der Heilandsgemeinde.

Die beiden Wettbewerbe fanden am selben Tag parallel an zwei Orten statt: Im Gemeindesaal der Reformationsgemeinde (Refo) spielten die Jugendlichen unter 16 Jahren, während die Älteren in der "Zinse" aufeinandertrafen.

An beiden Turnieren nahmen auch nichtkirchliche Jugendeinrichtungen teil.

In Refo, wo man gleichzeitig an vier Platten spielte, war die Stimmung so gut, daß man nach einem ersten Durchgang noch einen zweiten dranhängte. Am Ende setzte sich das Team aus dem "Schlupfwinkel" durch, gefolgt vom "Lindenhof", (einem Heim aus Zehlendorf), der Mannschaft "Olle Burg" (einem Jugendladen aus der Waldstraße) und endlich den Leuten aus der gastgebenden Reformationsgemeinde. Alle hatten etwas zu essen mitgebracht, so daß das Zusammensein über die Spielzeit hinausging.

In der Zinse standen nur zwei Platten, auf zwei Stockwerke verteilt, zur Verfügung. Das zog das Turnier leider etwas auseinander. Doch die beteiligten Teams spielten konzentriert bis zum Ende. Wie in der "Refo" spielte jede Mannschaft zwei Einzel und zwei Doppel, so daß Spiele auch unentschieden ausgehen konnten.

Vor der letzten Begegnung waren die beiden Teams aus dem Hartmannshaus (Jugendhaus der Kaiser-Friedrich-Gedächtnis-Kirche) und aus der Zinse gleichauf. So gab es ein echtes Endspiel, in dem sich der Gastgeber knapp durchsetzte. Im Spiel um den dritten Platz behielt der Lindenhof gegenüber dem Schlupfwinkel die Oberhand.

Kritisch anzumerken bleiben einige organisatorische Mängel. Doch alles in allem hatten die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer Freude an den Turnieren. Schließlich erhielten alle Beteiligten eine Urkunde als Anerkennung. Die beiden Wanderpokale warten nun ein Jahr auf ein neues Turnier!

Andreas Wegener

Mit Freude nahm der "SFUK" diesen Bericht aus Tiergarten entgegen. Wir sind sehr erfreut, daß dort in puncto Tischtennis doch noch etwas läuft zwischen den Gemeindegruppen. Bei der Behebung der angesprochenen organisatorischen Mängel kann die Ev. Sportarbeit Berlin sicher gern behilflich sein - und vielleicht starten ja demnächst auch wieder Tiergartener Gruppen im Mannschaftsturnier, das unsere Berliner Tischtennisturnierleitung alljährlich veranstaltet? Doch unabhängig davon: Weiterhin viel Erfolg im Moabiter Pokalturnier!

Mitlaufend verkündigen

Von der alltäglichen Notwendigkeit geistlicher Betreuung christlicher Spitzensportler. Wer hat die Möglichkeiten? Wie kann das geschehen?

Im SMK 87 versuchen wir der Antwort näher zu kommen.

☒

Interesse O JA! Bitte übersenden Sie mir unverbindlich das Programm zum SMK 87!

Name: _____

Wohnort: _____

Advertisement for '3. SPORT MISSIONARISCHER KONGRESS '87' with contact information for CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V., 3. SMK, Postfach 410149, D-3500 Kassel. Includes dates 30.10.-1.11.1987 and the slogan 'Im Sport verpflichtet - mit Christus leben'.

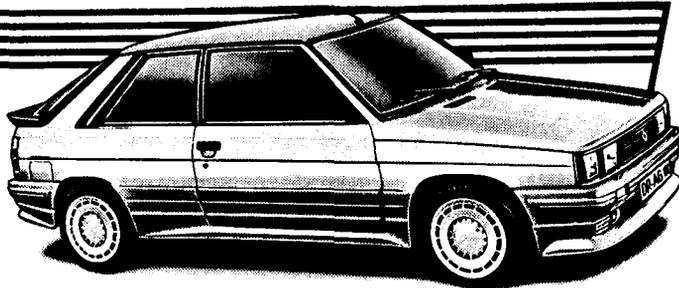
Evangelische ERLÖSER GEMEINDE TIERGARTEN

ABC

Klasse 1 • Klasse 3
preiswert — schnell — reell
E. KRISCHNAK

12 (Charlbg.), Leibnizstraße 44
21 (Moabit), Stromstraße 37

3 24 57 58
3 95 26 28



Zeigen Sie
dieses Heft
einem
interessierten
Freund!



... weil jährlich mehr als 1,5 Millionen Kinder
einen Unfall erleiden,

hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Hauptvertretung der
Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15
1000 Berlin 41, Telefon (030) 7 91 30 17 / 18

Allianz



Wie können Kirchengemeinden und Sportvereine zusammenarbeiten?

- Gegenseitige Bindungen aufbauen, pflegen und erweitern (Kontaktgespräche, Sportler im Kirchenvorstand etc.)
- Kirchliche Einrichtungen für den Sport öffnen – und umgekehrt (z. B. Partnerschaften der Vereine)
- Kirchliche Mitarbeiter zur Mitwirkung in Sportvereinen und bei Sportveranstaltungen bitten
- Gottesdienste und Sportveranstaltungen aufeinander abstimmen
- Gemeinsame Veranstaltungen organisieren

FÖRDERERKREIS »SPORT u. SPIEL«

Zur Förderung und Beratung der kirchlichen Sportgruppen und Freizeiteinrichtungen wurden Beraterverträge zur Vermittlung nachfolgender Sportartikel mit Sportartikel-Firmen abgeschlossen. Fordern Sie Kataloge an oder geben Sie Ihre Bestellung auf bei :
Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65, Tel. priv. 465 19 40.



Auch die Ausrüstung macht den Sportler

Experten-Tip

Wenn Sie ein Turnier veranstalten, sprechen Sie mit uns. Wir stellen Ihnen Zeitpläne zur Verfügung und geben Ihnen Tips für die Organisation!

1. Sie geben beim Fördererkreis Ihre Bestellung auf.
2. Wir leiten diese Bestellung an die preiswerteste Firma und überweisen Ihnen eine Gutschrift zur Förderung Ihrer Sport- bzw. Freizeitarbeit.
3. Sie erhalten die Ware vom Lieferanten direkt und bezahlen auch dort die beiliegende Rechnung nach den entsprechenden Zahlungsbedingungen.

Liefer- und Zahlungsbedingungen

Evangelische Sportarbeit Berlin



Kontaktadressen für übergemeindliche Sportangebote

Fußball	Hans Schumann	1 Berlin 20	Golmerstr. 15	p. 375 19 07
Handball	Stefan Ziemann	1 Berlin 28	Am Vierrutenberg 40	p. 402 73 66
Laufen	Klaus Feierabend	1 Berlin 20	Ulrikenstr. 7 - 9	p. 331 57 60
Schach	Heinrich Früh	1 Berlin 62	Großgörschenstr. 10	p. 784 35 62
Tischtennis	Volker Lübke	1 Berlin 65	Türkenstr. 17	p. 451 16 36
Volleyball	Andreas Nosek	1 Berlin 42	Tempelhofer Damm 143	p. 752 61 44
LAK Sport	Reiner Oprotkowitz	1 Berlin 13	Wiersichweg 3	p. 381 56 55
Sportl. Jugendarbeit	Werner Gumpel	1 Berlin 12	Goethestr. 30	d. 319 12 77
AK Kirche + Sport	Peter Wolbrandt	1 Berlin 41	Menzelstr. 25	p. 855 77 25
Eichenkreuz-Sport	Uwe Wehner	1 Berlin 65	Pankstr. 60	p. 465 19 40

WO werden Sie umfassend über **SPUK**
unseren Sport informiert: im

Wollen Sie über die kirchliche Sportarbeit in Berlin informiert werden, dann abonnieren Sie "SPUK" (Jahresabonnement 15,- DM bei U. Wehner, Tel. 465 19 40 p.)



IMPRESSUM

Redaktion : Heike Böhnke (Paulus/Zehlendorf), Olaf Seeger (Matthäus/Steglitz), Uwe Wehner (Trinitatis/Charlottenburg)

Mitbegründer : Rudolf Richwin, Pfarrer der Ev. Trinitatis-Gem.

Redaktionelle Pressewarte der Turnierleitungen für Fußball

Mitarbeiter : Handball, Tischtennis und Volleyball

SPUK - Entwurf : Hans-Dieter Mangold

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr

Postadresse : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65,
Telefon 030/465 19 40
Postscheck Berlin West Konto 3549 85-107

Druck : Zeitdruck, Reichsstr. 7, 1 Berlin 19, 304 54 76

Die kirchliche Sportzeitung erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht, da SPUK sich selbst tragen muß.

Beiträge können ohne Rückfrage entnommen werden - ein Belegexemplar ist erwünscht.

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

SPUKI

der kirchliche Sport-
geist aus Berlin